

Klimabrief

Ausgabe 01/2023

Juni 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem das Frühjahr in Mitteleuropa eher zu kühl und zu nass gewesen ist, zeigt aktuell der Sommer seine sonnigen Seiten. Es ist jedoch mittlerweile auch in Deutschland häufig der Fall, dass die Wälder zu trocken sind und dass es immer öfter zu Waldbränden kommt. Diese feuern den Klimawandel an, denn durch die Verbrennung von Holz wird genau die Menge an CO₂ freigesetzt, welche die Bäume aus der Atmosphäre genommen haben. Eine grobe Faustregel

Das 1,5°C-Ziel

Der Pariser Klimavertrag gab 2015 das 1,5-Grad-Ziel vor. Die Erderwärmung sollte demnach auf maximal 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden. Inzwischen sind viele Wissenschaftler skeptisch, dass sich dieses Ziel erreichen lässt. Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) befürchtet, dass wir bereits im Jahr 2026 eine globale Erwärmung von 1,5°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter erreicht haben könnten.

ist, dass ein Kubikmeter Holz ca. eine Tonne CO₂ speichert. Aus diesem Grund sind zum Beispiel Möbel oder Gebäude aus Holz wichtige Kohlenstoffspeicher.

Sind Elektroautos klimafreundlicher als Verbrenner?

Es kommt häufig vor, dass insbesondere Vertreter der älteren Generationen lautstark die Auffassung vertreten, dass Elektroautos viel schädlicher für das Klima sind als Fahrzeuge mit Elektromotor und Batteriespeicher. Insbesondere wird die Produktion von Lithium und seltenen Erden aufgeführt, welche natürlich nur in E-Autos zum Einsatz kommen. Selten werden aktuelle wissenschaftliche Studien zitiert oder

gar valide Zahlen und Fakten. In unserer Zeit geht es leider zu häufig um die „gefühlte Wahrheit“ als um wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse. Hier hat nun der aus dem TV bekannte Professor Harald Lesch einen direkten Vergleich zwischen einem üblichen deutschen Verbrenner und einem mittlerweile weit verbreiteten Elektroauto gemacht. Es handelt sich um einen Passat und ein Tesla Model 3. Hierbei hat er die Annahme, dass beide Fahrzeuge einen Lebenszyklus von 16 Jahren haben, in welchem sie jeweils 230.000 Kilometer zurücklegen würden. Hier wäre die Emissionsbilanz des Passats letztendlich bei 50 Tonnen CO₂ und der Tesla käme unter Berücksichtigung der aktuellen Energiebilanz mit 50 Prozent Strom aus Kohle und Gas auf lediglich 18 Tonnen. Insofern der Tesla mit reinem Grünstrom betrieben werden würde, sähe die Bilanz noch deutlich besser aus. Wir von Advantag setzen daher bereits seit 10 Jahren auf Elektromobilität und sind von der Effizienz und der Wartungsfreudigkeit auch aus kaufmännischer Hinsicht überzeugt. Eines unserer ältesten Fahrzeuge, der 10 Jahre alte Elektro-Smart, verrichtet noch heute problemlos seine Dienste bei unserem Senior Trader.



Den CO₂-Fußabdruck in der Produktion eines Elektroautos kann man übrigens direkt bei uns kompensieren und somit klimaneutral stellen.

ENERCON Wind Farm in Hindustan, Indien

Wir freuen uns daher, Ihnen heute ein besonders interessantes Projekt aus Indien vorstellen zu dürfen, welches einen wichtigen Einfluss auf die Versorgung mit erneuerbarer Energie in der Region Hindustan hat. Ziel des Projekts ist es, Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Windenergie) zu erzeugen und den erzeugten Strom an das staatliche Stromnetz zu verkaufen. Der erzeugte Strom wird in das regionale Stromnetz gespeist, das unter die Zuständigkeit des indischen Stromnetzes fällt. Die Anlage wurde vom deutschen Windenergie-Spezialisten Enercon installiert.



Die Enercon GmbH ist der größte deutsche Hersteller von Windenergieanlagen. Das 1984 von Aloys Wobben gegründete Unternehmen zählt zu den weltweit führenden in der Branche, am Stammsitz in Aurich (Ostfriesland) befindet sich auch das größte Produktionswerk.

Die Projektaktivität **vermindert** die anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen um **ungefähr 63.154 tCO₂e pro Jahr** und **erzeugt 60 MW Strom** für das indische Stromnetz, welches bislang hauptsächlich von thermischen / fossilen Brennstoffen dominiert wurde. Bei dem Projektstandard handelt es sich um ein Projekt nach dem sogenannten **Gold Standard**, welcher aufgrund seiner hohen Anforderungen als einer der herausragenden und hochwertigsten Standards weltweit gilt und dessen Zertifikate sogenannte verifizierte Emissionsreduktionen (VER, Verified Emission Reductions) genannt werden. Ein Gold Standard-Standard-Zertifikat verbietet jeweils die Reduktion einer Tonne CO₂ oder dessen Äquivalent an Treibhausgasen. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Emissionszertifikate dieses Projekts haben den notwendigen finanziellen Anreiz gebracht, die Investition in dieses Emissionsminderungsprojekt durchzuführen. Der Gold Standard ist mit Hilfe des World Wildlife Fund (**WWF**) entwickelt worden und wird von diesem auch für Kompensationsmaßnahmen empfohlen.



Aktuelle Klimaschutzprojekte

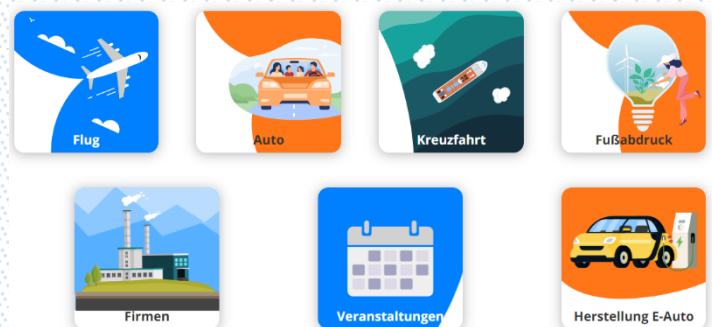
Derzeit haben wir folgende Projekte in unserem Portfolio, welche Sie zur freiwilligen Kompensation nutzen können:

Projekt	Land	Standard
ENERCON Windfarm	Indien	Gold Standard
Mersin Wind Farm	Türkei	Gold Standard
Soma Windfarm	Türkei	Gold Standard
DAK PSI Wasserkraft	Vietnam	VCS
Trocano Rain Forest	Brasilien	NFS / REDD+

Gerne senden wir Ihnen die entsprechenden Unterlagen zu, sollten Sie sich für ein spezielles Projekt interessieren. Über unser Partnernetzwerk können wir Ihnen auch weitere Projekte nach Ihren individuellen Anforderungen vorstellen.

Sie wollen Ihren Carbon Footprint kompensieren?

Auf der Homepage www.treibhausgasreduktion.de auf Können Sie Ihren individuellen Fußabdruck, Reisen, Veranstaltungen oder auch die Herstellung ihres Elektro-Autos kompensieren:



advantag 

Glockengasse 5
47608 Geldern

www.treibhausgasreduktion.de
info@advantag.de

